

AUSGABE 4/2024



THÜRINGER WANDERBOTE

VEREINSZEITSCHRIFT DES THÜRINGER GEBIRGS- UND WANDERVEREINS E.V.
IM VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE

***24. Gipfeltreffen und
21. Schneekopfgipfellauf
erfolgreich durchgeführt***

24. Gipfeltreffen und 21. Schneekopfgipfellauf erfolgreich durchgeführt

Das 24. Gipfeltreffen der Wanderinnen und Wanderer fand wie geplant am 6. Juli 2024 auf dem Gipfel des Schneekopfes in der Gemarkung der Stadt Suhl nahe des Ortsteiles Gehlberg statt.

Trotz etwas wechselhaften Wetters konnte ein gelungenes Fest und eine tolle Laufveranstaltung durchgeführt werden.

Insgesamt wurden sechs geführte Wanderungen, dabei auch eine Kindertour, angeboten.

Der Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Bodo Ramelow, der gleichzeitig der Schirmherr des Gipfeltreffens war, führte wiederum eine eigens angebotene Wanderung für Touristikerinnen und Touristiker sowie Anbieterinnen und Anbieter von touristischen Elementen des Thüringer Waldes von Oberhof zum Schneekopf durch.

Geführt wurde diese Wanderung wie seit vielen Jahren von unserem Wanderfreund Volker Kittel.

Das Bühnenprogramm wurde in die-



IMPRESSUM:

Herausgeber: Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.; Sitz: Bad Blankenburg

Redaktion: Anke Groenendaal (Verein: „Breiter Grund“ e.V.); E-mail: anke.groen@gmx.de

Layout: Anke Groenendaal

Ich danke allen Autoren für die Zusendung ihrer Beiträge für diese Ausgabe!



sem Jahr auf einheimische Elemente ausgerichtet. So gestaltete der „Wintersteiner“ den Vormittag.

Im Anschluss begeisterten das „Alpenecho“ aus Sonneberg mit traditionellen Musikinstrumenten die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer.

Den Abschluss bildete die Sängerin Karin Roth mit den „Rennsteigspatzen“.

Viele Stände und Versorgungseinrichtungen ua. vom Regionalverbund Thüringer Wald und dem „Thüringen Shop“ und ein spezielles Kinderangebot durch den Stadtsportbund Thüringen rundeten das Treffen ab.

Ein ganz besonderer Anziehungspunkt war der Informationswagen des Naturpark Thüringer Wald. Besonders hervorzuheben ist das Engagement von ThüringenForst, welche mit ihren Bastelangeboten wie Futterhäuschen und Brutkästen und Bruthöhlen für einheimische Vögel vor allem bei den Kindern auf großes Interesse gestoßen sind. Mit ihren weiteren Angeboten

wurde ein wertvoller Beitrag zur Naturbildung geleistet. Auch das kulinarische Angebot der Forstleute mit Wildbratwurst und Wildbulette stieß auf ein großes Interesse.

Bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit dem Rennsteiglaufverein. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der 21. Schneekopfgipfellauf mit zwei unterschiedlichen Streckenlängen von 12,7 km und 22,5 km durchgeführt.





Mit mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der beiden Läufe wurde wiederum ein neuer Teilnehmerrekord erzielt.

Die Siegerinnen und Sieger konnten dann vor großer Kulisse auf der Bühne durch den Ministerpräsidenten und die Schneekopfprinzessinnen geehrt werden.

Zum 2. Mal wurde durch den Thüringer Gebirgs- und Wanderverein ein Wanderwettbewerb für Mitgliedsvereine des Deutschen Wanderverbandes durchgeführt. Geehrt wurden dabei die Vereine, welche zum Gipfeltreffen



die meisten Kilometer mit ihren Mitgliedern erwandert haben.

Den ersten Platz belegten die Wanderfreunde aus Suhl Mäbendorf. Den 2. Platz erreichten die Wanderfreunde vom Rennsteigverein, Ortsgruppe Suhl und den 3. Platz konnten die Erfurter Bergfreunde erringen.

Als Gäste konnten neben dem Ministerpräsidenten, der Bürgermeister der Stadt Suhl, Herr Tutschinski der Umweltminister des Freistaates Thü-



ringen, Herr Bernhard Stengele der Vorstand von ThüringenForst, Anstalt öffentlichen Rechts, Herr Ripken, der Geschäftsführer des Naturpark Thüringer Wald, Herr Gerhard Slotosch sowie Abgeordnete der im Thüringer Landtag vertretenen Parteien begrüßt werden.

Am diesjährigen Gipfeltreffen bestiegen ca. 3000 Wanderer und Läufer aus 7 Bundesländern sowie der Schweiz, Österreich und den Niederlanden den Gipfel des Schneekopfes.

Damit konnte auch in diesem Jahr wieder ein erweiterter Besucherkreis vermerkt werden. Vor allem der Gipfellauf mit seinen nunmehr 2 Strecken erfreut sich bundesweit zunehmender Beliebtheit. Die Presse, Mediengruppe Thüringen und Freies Wort sowie

elektronische Medien haben mehrfach vor dem Gipfeltreffen auf die Veranstaltung mit Text und Bildern hingewiesen. Annoncen wurden geschaltet und es wurden 6000 Programmhefte und 600 Plakate in Thüringen und in Bayern ausgelegt und geklebt.

Im Vorfeld und im Nachgang der Veranstaltung wurde im MDR, den Radiosendern sowie im Freien Wort von der Veranstaltung berichtet.





Fotos: © TGW e. V.

Das Dargestellte zeigt, dass das Gipfeltreffen als voller Erfolg zu werten ist und auch zukünftig eine wichtige Rolle bei der touristischen Entwicklung des Projektes „Thüringer Wald“ spielen sollte.

Mit dem Gipfeltreffen hat sich neben dem Thüringer Wandertag ein wei-

teres großes Treffen der Wanderer in Thüringen etabliert. Das treffen auf dem Schneekopf ist traditionell auch das Treffen der Mitgliedsvereine des Thüringer Gebirgs- und Wanderverein.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für die Unterstützung bedanken.



Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Sponsoren und Allen die sich an der Organisation der Veranstaltung beteiligt haben. Das sind insbesondere Lotto Thüringen, ThüringenForst, Kulturamt der Stadt Suhl, Rhön-Rennsteig Sparkasse, Landessportbund Thüringen, Naturpark Thüringer Wald, ThüringenShop, Freies Wort sowie der Regionalverbund Thüringer Wald.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Vereinen der Gemeinde Gehlberg. Ohne ihr Engagement wäre die Veranstaltung in der gebotenen Qualität nicht möglich.



Im nächsten Jahr findet das Gipfeltreffen nun im 25. Jahr statt. Grund genug das Treffen zu einem besonderen Höhepunkt werden zu lassen.

Das 25. Gipfeltreffen auf dem Schneekopf und der 22. Gipfellauf werden für den 5. Juli 2025 vorbereitet. Wir wür-

den uns freuen, wenn noch mehr Thüringer Wandervereine diese Möglichkeit des gemeinsamen Wanderns und des Beisammenseins nutzen würden.

*Knut Korschewsky
Präsident Thüringer Gebirgs- und
Wanderverein e.V.*

Auf dem Wilderer-Pfad zum Gipfeltreffen

Zum 24. Gipfeltreffen hatten sich in diesem Jahr tatsächlich mehrere Wandervereine für die sechs geführten Wanderungen angemeldet.

Es sollten am Ende 10 Wandervereine mit über 100 Teilnehmern werden, die in 970 m Höhe auf der Festwiese angewandert kamen.

Der Wanderverein Saalfeld e.V. reiste mit dem Zug, besser gesagt dem Züglein, an. Denn an unserem Umsteigebahnhof in Arnstadt kam genau ein bereits überfüllter Triebwagen aus Erfurt, der uns zum Bahnhof Gehlberg brachte.

Außer den Saalfeldern waren die „Erfurter Wanderfreunde“ und zwei Wanderer vom „Reinstiegverein, Ortsgruppe Kammerforst“ ausgestiegen. Der bestellte Sonderbus zum Parkplatz Schneekopf stand abfahrtsbereit. Er war für Wanderer gedacht, die drei andere geführte Wanderun-

gen (Gr. Beerberg, Seiffartsburg, und die Gesundheitswanderung) mit Start am Parkplatz Schneekopf erreichen konnten.

Wir hatten uns den wildromantischen Aufstieg durch das Tal „Schneetiegel“ vorgenommen. Unsere Wandergruppe mit 32 Teilnehmern stapfte voller Elan und gut gelaunt bergauf. An der AGT-Station, was für Arbeitsgemeinschaft für Toleranzzucht von Bienen steht, gab es die erste Erläuterung. Es folgten weitere, an der Wildererhütte, am Rastplatz Gülde- ne Brücke und an der Teufelskanzel. Auf dem Weg dorthin - wir waren inzwischen vom „Wildererpfad“ (Grünes W) auf den Gipfelweg (rotes Dreieck) gewechselt - kam uns der erste Läufer des „Gipfellaufes“ entgegen gerannt. Wir klatschten natürlich für die tolle sportliche Leistung. Diesen Spitzenläufer sahen wir dann



Am Bahnhof Gehlberg: der Treffpunkt zur Wanderung



Blick auf die Festwiese

bei der Siegerehrung auf der Bühne, auf der später auch die Siegerehrung unseres Wanderwettbewerbes stattfand. Den ersten Platz belegte dabei der „Wander- und Laufverein Mäbendorf e.V.“ mit dem erfahrenen Wanderführer Gunter Mahr. Die 27 „Mäbendorfer“ hatten in Summe 293 km erwandert. Auch der „Rennsteigverein, Ortsgruppe Suhl“ und die „Erfurter Bergfreunde“ waren bei den 3 Erstplatzierten und erhielten Geldpreise.



Im Tal - Schneetiegel

Alle Wanderführer - noch nicht genannt: Frank Burkhard, Udo Birke, Joachim Fräbel und Gunter Werrmann, erhielten als Dankeschön extra bedruckte Trinkflaschen und einen „Wanderführer-Orden“, der in Heimarbeit gefertigt war.

Das passende Bühnenprogramm und die besonderen Angebote auf der Festwiese sorgten für Erholung, Unterhaltung, rundeten unsere Wander-Veranstaltung ab.

Es war ein schönes Gipfeltreffen und hat Lust auf die Vorbereitung des 25. Schneekopf-Gipfeltreffen gemacht, vielleicht mit noch mehr Wanderteilnehmerinnen und Wanderteilnehmern.

*Gunter Werrmann
Hauptwegewart TGW*



Siegerehrung zum Wanderwettbewerb

Rückblick auf eine schöne Wanderwoche in Slowenien

Zurückblickend hatten 34 Mitglieder unseres Wandervereins (TGW Ortsgruppe Rudolstadt e.V.) eine sehr schöne und eindrucksvolle Wanderreise in die Julischen Alpen in Slowenien.

Für die Wanderwoche hatten wir einen Reisebus der KomBus Verkehrs GmbH in Saalfeld gebucht.

Unser Busfahrer brachte uns sicher nach Slowenien und zu allen Wanderungen.

Untergebracht waren wir in dem wunderbaren „Superior Bohinj Eco Hotel“ in Bohinjjska Bistrica am Rande des Triglav-Nationalparks.

An unserem ersten Tag wanderten wir mit unserer Reiseleiterin von Ribev Laz entlang des Bohinj Sees zum 78m hohen Wasserfall der Savica Bohinja. Zurück fuhren wir mit einem Boot zu unserem Ausgangspunkt. Mit 100 Mill m3 ist der Bohinj See der größte natürliche See in Slowenien.

Am nächsten Tag brachte uns der Bus in das Skisprung-Centrum Planica. Hier begann unsere Wanderung ins Tamar-Tal. Wir entdeckten am Wegesrand eine herrliche Flora und Fauna. Eingekehrt sind wir nach ca. fünf Kilometern und konnten wieder einen Wasserfall bestaunen. Anschließend



Wasserfall Savica Bohinja



Flugschanze Planica



Im Tamar Tal

ging es wieder zurück zum Skisprung Centrum.

Die Höhe der Skiflugschanze von Planica ist beeindruckend, wenn man vor ihr steht. Hier sind Sprünge bis 240 m Weite möglich.

Unser folgender Tag führte uns zur

Höhlenburg Predjama, die wir besichtigten. Es ist die größte Höhlenburg Europas, die mit einer Karsthöhle verbunden ist. Danach fuhren wir zur meistbesuchten Grotte von Postojna. Wir konnten die prächtigen Tropfstein-Skulpturen schon bei der Einfahrt mit



Höhlenburg Predjama

einem Zug in diese Karsthöhle bestaunen. Danach ging es zu Fuß ca. 1,5 km durch die sehr beeindruckende Tropfsteinwelt.

Am dritten Tag besuchten wir zunächst Bled. Mit einem originalen Bledna Boot wurden wir von einem jungen Mann auf die Insel, die sich im See befindet, übergesetzt. Ein Rundgang um die Insel und die Blicke in den See waren ein sehr schönes Erlebnis. Zurück am Ufer wanderten wir um den See. Natürlich war es ein es ein MUSS: „Originale Bleder Cremeschnitte“ zu essen. Am Nachmittag brachte uns der Bus zur wildromantischen Vintgar-Klamm. Der wilde Fluss hat uns sehr beeindruckt. Am Ende der Klamm stürzte er in 10 Meter Tiefe. Von hier ging es weiter auf

eine Anhöhe zur Katharinen Kapelle mit einem herrlichen Blick über Bled.

Der fünfte Tag unserer Wanderwoche war wieder zweigeteilt. Zuerst fuhren wir nach Kamniška Bistrica. Mit einer Seilbahn ging es hinauf zur Hochebene Velika planina. Hier befindet sich die größte Hirtensiedlung Europas, die heute noch bewirtschaftet wird. Unser Reiseleiter erzählte uns, wie die Hirten-Hütten aufgebaut sind. Darin haben die Hirten und ihre Tiere die Nacht verbracht; Brennholz und andere Vorräte für Tiere und Menschen wurden ebenfalls in der Hütte eingelagert. Auf dem Rückweg kehrten wir in einer Almhütte ein und konnten traditionelle Gerichte genießen.

Unser zweites Ziel war das Arboretum Volji potek. Hier sind 3.500 Pflanzen



Insel im Bledna See



Vintgar-Klamm

aus aller Welt zu sehen. Mit einer kleinen Parkbahn durchquerten wir das 85 ha große Gelände und konnten die verschiedensten Bäume, Sträucher und Pflanzen bestaunen.

Den Abschluss unserer erlebnisreichen Woche bildete der Besuch der slowenischen Hauptstadt Ljubljana. Über der Stadt erhebt sich die „Laibacher Burg“, die wir als erstes Ziel in den Blick nahmen und besichtigten. Anschließend führte uns unsere Reiseleiterin durch die historische Stadt mit sehr viel Wissenswertem.

Der Tag endete mit einer Bootsfahrt auf der Ljubljanica durch die Stadt. Das Stadtbild hat hauptsächlich der weltberühmte Architekt Jože Plečnik gestaltet. Unsere Reiseleiterin überraschte uns auf dem Boot mit einem Glas Sekt

und bedankte sich bei uns für die gute Disziplin der Gruppe. Auch ihr hat es sehr gut gefallen mit uns.



Hochebene Velika planina

Viel zu schnell verging diese schöne und erlebnisreiche Wanderwoche für uns, mit einer herrlichen Unterkunft, vielfältigem und reichlichem Essen und gastfreundlichen Hotelangestellten. Das Land ist sehr beeindruckend

und bietet eine große Vielfalt an Sehenswürdigkeiten.

Ortsgruppe Rudolstadt

Nachhaltiges Engagement fürs Wandern mit Kindern

Acht Kitas haben diesen Sommer die Auszeichnung als Wanderkita erhalten. In den letzten Wochen vor den Sommerferien verlieh der Deutsche Wanderverband (DWV) die entsprechenden Hausschilder seiner Initiative „Let’s go – Familien, Kids und Kitas“ an Einrichtungen in Herborn, Bad Sassendorf, Plochingen, Schifferstadt, Speyer, Mutterstadt, Otterstadt und Wadgassen. Die Auszeichnung würdigt ein nachhaltiges Engagement fürs Wandern mit Kindern.

Wandern bietet eine niederschwellige Möglichkeit, Kinder, Eltern und Erzieher*innen in Bewegung zu bringen. Auf dem Weg lassen sich Natur und Umwelt entdecken, Gleichgewicht, Koordination sowie Ausdauer fördern und die Gesundheit stärken. Wanderungen bieten jede Menge Anreize fürs Bewegen und Entdecken und tun Kindern wie Erwachsenen einfach gut.

In den ausgezeichneten Einrichtungen gehen die Kinder regelmäßig wandern. Mindestens zehn Wanderungen sind es pro Kitajahr, an vielen Orten noch einige mehr. Die Kita-Mitarbei-

tenden haben selbst Fortbildungen zum Wandern mit Kindern gemacht oder arbeiten mit zertifizierten DWV-Wanderführer*innen® und anderen Wander-Expert*innen zusammen. Außerdem beziehen sie die Eltern mit ein. Bei Familienwanderungen sind alle eingeladen – Eltern und Geschwister, auch die Großeltern sind schon mal mit dabei. Für die Auszeichnung als Wanderkita ist es wichtig, dass das Wandern nachhaltig vor Ort verankert wird. Außerdem wird in diesen Kitas die Begeisterung fürs Draußen-unterwegs-Sein geweckt. Familienangebote der Wandervereine erleichtern das Wandern auch über das Ende der Kindergartenzeit hinaus. So tragen die Kitas nachhaltig dazu bei, die Bewegung in der Natur in das Leben der Kinder zu bringen.

Der Katholische Kindergarten St. Konrad in Plochingen bekam die Auszeichnung am 25. Juni von DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, am 28. Juni verlieh DWV-Vizepräsident Thomas Gemke die Auszeichnung an den Evangelischen Jona Kindergarten Lohne in Bad Sassendorf. Beide Kitas

arbeiten mit den Ortsgruppen der regionalen Wandervereine eng zusammen: in Plochingen mit dem Schwäbischen Albverein, in Bad Sassendorf mit dem Sauerländischen Gebirgsverein. DWV-Wanderführerin® Helga Kipp begleitet die Kinder in Bad Sassendorf regelmäßig auf ihren Wanderungen: „Wir wandern fast immer in der näheren Umgebung und erkunden nicht nur die Wege im Ort, sondern auch die umliegenden Naturschutzgebiete mit ihren Eigenarten. So lernen die Kinder ihre Heimat kennen.“

Die Kita Am Alten Damm in Mutterstadt und die Katholische Kindertageseinrichtung Maria Heimsuchung in Wadgassen wurden ebenfalls im Juni als Wanderkitas ausgezeichnet. Das Kinderhaus Kunterbunt in Herborn, das Haus des Kindes in Schifferstadt, die Katholische Kita St. Christophorus in Speyer und die Kita Abenteuerland in Otterstadt durften sich Anfang Juli über die DWV-Auszeichnung freuen. Dabei ist mit der Auszeichnung als Wanderkita eine Verpflichtung verbunden. Ebenso wie in den anderen Wanderkitas sehen die Mitarbeitenden dies in der Kita Am Alten Damm in Mutterstadt positiv. Julia Arz arbeitet dort als Kita-Leiterin: „Durch die Auszeichnung zur Wanderkita verpflichten wir uns, weiter mit Kindern und Familien wandern zu gehen und die Lust daran zu fördern. Darauf freuen wir uns sehr.“

Die nächste Einrichtung steht bereits in den Startlöchern. Die Natur-

und Bauernhofkita Ried in dem Ort Ebersburg hat in Zusammenarbeit mit dem Rhönklub die Auszeichnung als Wanderkita beantragt und erfüllt alle Kriterien. DWV-Fachwartin Familie Edith Zink freut sich darauf, das *Hausschild zu überreichen*: „Die Auszeichnung ermöglicht der Kita, allen Besucherinnen und Besuchern ihr Engagement fürs Wandern mit Kindern zu zeigen. Mit einem Hausschild von *Let's go – Familien, Kids und Kitas an der Tür* wird sofort klar, dass hier gewandert wird.“

Let's go – Familien, Kids und Kitas ist eine Initiative des Deutschen Wanderverbands und fördert das Wandern mit Kindern in Kitas, Familien und Vereinen. Die Initiative wird unterstützt durch die wanderbegeisterte Krankenkasse BKK Pfalz. Der Deutsche Wanderverband (DWV) ist eine starke Lobby für Wandern, Wege, Naturschutz und Kultur. Seit 1883 vertritt der DWV die Interessen seiner rund 70 landesweiten und regionalen Gebirgs- und Wandervereine mit ihren 3.000 Ortvereinen. Er ist bundesweit ein anerkannter Fachverband für Nachhaltigkeit, Wegearbeit, Wandern, Ausbildung und bürgerschaftliches Engagement. Als anerkannter Naturschutzverband ist ihm der achtsame Umgang mit der Natur ebenso wichtig, wie das Naturerleben. Vielfalt ist unsere Stärke.

Jens Kuhr | Öffentlichkeitsarbeit | DWV

Für GLÜCKsucher und Schatzjäger.

Grünes Herz – Der Smaragd-Schatz



500.000 € Hauptgewinn

Lospreis **10€** Teile der Erlöse gehen Thüringer
Umweltschutzprojekten zu.

Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn
1 : 500.000. Maximaler Verlust ist der Spieleinsatz.

Spiele. Gewinne. Beim Original.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00
Infos unter spielen-mit-verantwortung.de · lotto-thueringen.de

 **LOTTO®**
Thüringen